

## **Dringlichkeitsantrag**

zur Kreistagssitzung am 9.12.2010

### **Kein Castor-Transport durch den Landkreis Nordwestmecklenburg**

#### **Der Kreistag möge beschließen:**

1. Der Kreistag Nordwestmecklenburg lehnt die Zwischenlagerung von radioaktiven Abfällen, die nicht aus den ehemaligen Kernkraftwerken Lubmin oder Rheinsberg stammen, im Zwischenlager Nord (ZLN) in Lubmin ab.
2. Der Kreistag spricht sich gegen den Transport von Castor-Behältern durch das Gebiet des Landkreises Nordwestmecklenburg aus.
3. Der Kreistagspräsident teilt diesen Beschluss der Bundesregierung und dem Konzernvorstand der Bahn AG mit.

#### **Begründung:**

Im Regionalen Raumentwicklungsprogramm Vorpommern (RREP VP 2010), das am 19.8.2010 vom Ministerpräsidenten Erwin Sellering sowie vom Minister für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Volker Schlotmann unterschrieben und das am 20.8.2010 veröffentlicht wurde, steht ausdrücklich: „Das Zwischenlager Nord soll ausschließlich für die radioaktiven Abfälle der Kernkraftwerke Rheinsberg und Lubmin genutzt werden ...“ (S. 111).

Noch im Dezember 2010 sind entgegen der Aussage im RREP VP 2010 zwei Castor-Transporte aus westlichen Bundesländern nach Lubmin genehmigt:

- 4 Castoren mit Abfällen aus dem Schnellen Brüter Kalkar sowie aus dem Schiff Otto-Hahn
- 5 Castoren mit max. 140 Glaskolben aus der Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe, in denen ca. 60.000 Liter flüssige Plutonium-Uran-Abfälle verglast sind

Es handelt sich also um Einlagerung von Atommüll aus den alten Bundesländern, obwohl im ZLN Lubmin nur Atommüll aus dem Abbau ostdeutscher Kernkraftwerke aufnehmen sollte.

Die Zwischenlagerung von Atommüll kann sich negativ auf den Tourismus in ganz Mecklenburg-Vorpommern - und somit auch auf unseren Landkreis - auswirken. Zudem gibt es im ZLN Lubmin nicht die notwendigen Voraussetzungen, die die Sicherheit der näheren und weiteren Umgebung bei einem Unfall gewährleisten. So gibt es keinen Spezialraum zur Reparatur beschädigter Castoren (so genannte „Heiße Zelle“).

Die offiziell begrenzte Lagerdauer ist völlig unsicher. Da kein Endlager zur Verfügung steht, ist eine dauerhafte Lagerung in Lubmin zu befürchten. Mit den zwei Castor-Transporten in diesem Monat erhöht sich die Zahl, der im ZLN Lubmin eingelagerten Castoren auf 74.

Auch Nordwestmecklenburg ist durch den Transport der Castoren per Bahn betroffen. Mit der Planung, mindestens einen Castor-Transport durch Nordwestmecklenburg laufen zu lassen, sind sie Sicherheitsinteressen der Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises direkt berührt.

i.A. Björn Griese  
Stell. Vorsitzender  
Fraktion DIE LINKE.